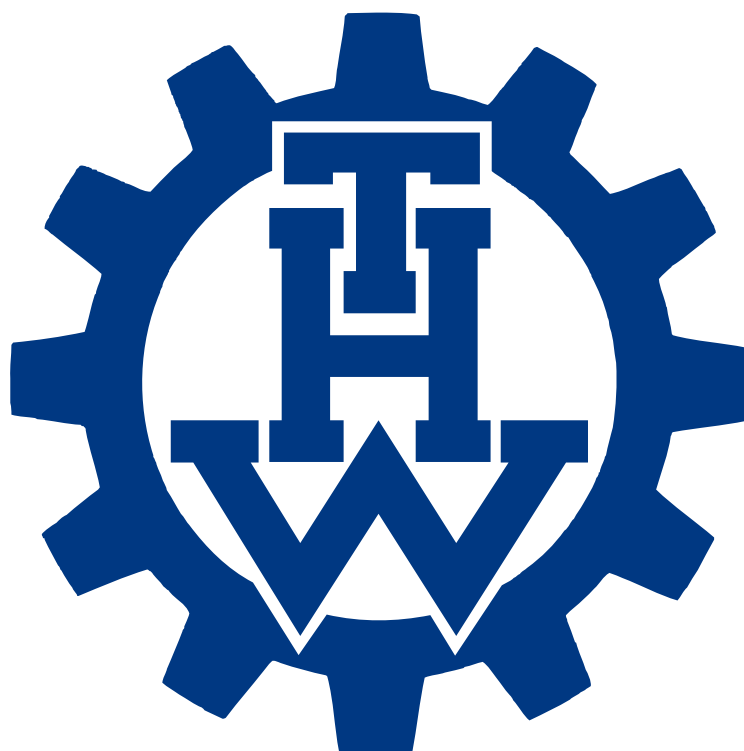


JAHRESBERICHT 2009



OV BAD AIBLING

INHALT

<i>Grußwort</i>	3
<i>Rückblick auf ausgewählte Ereignisse</i>	3
<i>Winter 2009</i>	4
<i>1. April 2009</i>	6
<i>Frühjahr 2009</i>	7
<i>Sommer 2009</i>	10
<i>Herbst 2009</i>	15
<i>Winter 2009</i>	17
<i>Besondere Dienstleistungen</i>	18
<i>Winter 2009 / 2010</i>	19

Grußwort unseres
Ortsbeauftragten
Bernd Reinartz



Liebe Mitglieder des Technischen Hilfswerks,
Liebe Leserinnen und Leser,

wieder ist ein Jahr vergangen, wieder wurden wir in den unterschiedlichsten Bereichen gefordert. Vielen Dank an die Führungskräfte, Helferinnen und Helfer, ohne deren Engagement das nicht zu erreichen wäre.

Leider ist das Konjunkturprogramm der Bundesregierung an uns vorbeigegangen. Der sehnlichste Wunsch nach einem Austausch unseres 30 Jahre alten Jugendfahrzeuges konnte nicht erfüllt werden.

Neben der Entwicklung eines neuen Fahrzeugkonzeptes zum 2. Quartal 2009 (od. 1. April) das deutschlandweit für Aufregung sorgte, wurden wir auch zu ernsteren Einsätzen gerufen.

Nicht nur nach dem Erdbeben in Onna waren unsere Helfer mit ihrem Wissen gefragt, sondern auch nach starken Regenfällen im Sommer in der Stadt Bad Aibling waren wir mit unseren Pumpen gefragte Helfer in der Not.

Bei einer Dreitageübung aller THW Ortsverbände im Geschäftsbereich Bad Tölz im sog. Pfaffenwinkel, konnten wir unser Gelerntes eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Auch der gesellschaftliche Teil mit einem Sommerfest und einem Törggelenabend kamen nicht zu kurz.

Die Renovierung unserer Liegenschaft machte weiter große Fortschritte. Ein Teil wurde durch Fremdfirmen ausgeführt. Doch auch durch das große Engagement unserer Helfer wurden wieder viele Stunden zur Umgestaltung aufgebracht.

Im abgelaufenen Jahr wurde auch einmal die Verwaltung mit neuen Ausstattungsgegenständen versehen.

Neben neuen Flachbildschirmen (von der THW Helfervereinigung bezahlt) wurde auch die Bestuhlung erneuert.

Die Brauerei Maxlrain unterstützte uns bei der Einrichtung unserer neuen Sitzecke.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Organisationen und Behörden die uns immer mit Rat und Tat zur Seite standen.

Glück Auf !

Bereichsausbildung Netzersatzanlagen



Am 28.02.2009 fand im THW Ortsverband Bad Aibling die Bereichsausbildung Netzersatzanlagen statt, zu der etliche Ortsverbände des Geschäftsführerbereichs Bad Tölz eingeladen wurden und erschienen. Die Fortbildung wurde geleitet von Herrn Andreas Alt, Elektromeister bei den Stadtwerken Bad Aibling, vielen Dank an dieser Stelle für seinen Einsatz und seine Bereitschaft, dem Technischen Hilfswerk einen Samstag lang uneingeschränkt zur Verfügung zu stehen.

Die Ausbildung begann mit einem Theorieteil, anschließend wurde auf dem Gelände des THW die Erdungsmessung erklärt, sowie die verschiedenen Netzersatzanlagen, die von den Ortsverbänden mitgebracht wurden. Daraufhin fuhr die ganze Mannschaft mit drei Netzersatzanlagen auf den Volksfestplatz in Bad Aibling, wo jede Mannschaft mit ihrer Netzersatzanlage die Einspeisung in das öffentliche Stromnetz übte, um z.B. im Falle eines Stromausfalles die Notversorgung wichtiger Einrichtungen (Krankenhäuser) sicherstellen zu können.



Anschließend hielt Herr Alt für die Teilnehmer noch ein besonderes Extra bereit, die Besichtigung der Schaltzentrale der Stadtwerke Bad Aibling, sowie eines Blockheizkraftwerks und diverser Stromerzeuger.

Jahresfeier 2009

Am 13.03.2009 fand im Gasthaus Bartl in Högling unsere Jahresfeier statt. An der gemeinsamen Feier nahmen auch in diesem Jahr eine große Zahl an Vertretern der regionalen Politik, des Katastrophenschutzes, befreundeter Hilfsorganisationen, des THW Nachbarortsverbandes Rosenheim, sowie die aktiven und passiven Helfer des Ortsverbandes Bad Aibling teil. Nicht zu vergessen sind die Mitglieder des örtlichen Fördervereines, welche auch im vergangenen Jahr den Ortsverband finanziell unterstützten. Nach der Begrüßung durch den stv. Ortsbeauftragten, brachten der stv. Landrat Herr Dieter Kannengießer, sowie die 2. Bürgermeisterin der Stadt Bad Aibling, Frau Heidi Benda, ihre Wertschätzung und Dankbarkeit für die Arbeit des THW Ortsverbandes Bad Aibling, in ihren Grußworten zum Ausdruck.

Im Anschluss daran richtete der Leiter des Ortsverbandes, Herr Bernd Reinartz, das Wort an die Gäste. Bei seinem kurzen Resümee über das vergangene Jahr, mit all den Einsätzen, Übungen und sonstigen Aktivitäten, bedankte er sich auch bei seiner Helferschaft, für die tatkräftige Unterstützung. Im folgenden Jahresrückblick, durch den Zugtruppführer Herrn Andreas Kieslinger, konnte den Gästen ein guter Überblick über die Tätigkeiten und Aktivitäten unseres Ortsverbandes gegeben werden. Als nächstes erfolgte der Jahresrückblick der Jugend, bereits durch den neuen Jugendbetreuer. Marcus Lichtnecker übernahm zum 01.12.2008 die Funktion des Jugendbetreuers im Ortsverband. Abschließender Höhepunkt der Feierlichkeiten stellten die Ehrungen dar. Helmut Streller erhielt die Jahresurkunde für 50-jährige Mitgliedschaft im THW Ortsverband, ausgestellt vom Präsidenten der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk. Herr Streller war bis vor wenigen Jahren aktiver Helfer im Ortsverband und nahm noch an vielen Übungen teil. 50 Jahre Mitglied im THW ist eine stolze und ehrenwürdige Leistung und kommt nicht sehr oft vor, so Geschäftsführer Manfred Bock, von der THW Geschäftsstelle Bad Tölz.



Weitere Mitglieder wurden aufgrund ihrer überdurchschnittlichen Leistungen und Engagement mit dem THW Helferzeichen in Gold ausgezeichnet: Bernhard Wick, Peter Müller und Marion Reinartz.

Mit einem gemeinsamen Abendessen und einem gemütlichen Miteinander klang der Abend aus. Musikalisch begleitet wurde die Feier von der Hausmusik Nabucco.



Unser Aprilscherz

THW

profitiert
vom

Konjunktur- paket II



Neues Fahrzeugkonzept im THW entwickelt!
4 kleine Allradfahrzeuge ersetzen GWK 1

Der THW Ortsverband Bad Aibling wurde von der THW Leitung beauftragt, kurzfristig ein neues Einsatz- und Gerätekonzept zu entwickeln. Möglich wurde das durch das Konjunkturpaket II der Bundesregierung. So konnte dem THW 2009 bis 2010 bundesweit 28,2 Mio. zusätzlich für die Erneuerung des überalterten Fuhrparks zur Verfügung gestellt werden. Um von den teuren Sonderfahrzeugen Gerätekraftwagen I und II wegzukommen, werden kleine wendige Allradfahrzeuge vom Typ Renault Kangoo bevorzugt. 4 PKW ersetzen dann einen Gerätekraftwagen. Nach den 180 Zugtruppfahrzeugen Renault Master ein weiterer Großauftrag für den französischen Autobauer. Leider konnte kein deutscher Hersteller ein entsprechendes Fahrzeug anbieten. Zwei Helfer können damit, zusammen mit der entsprechenden Ausrüstung und dem notwendigen Gerät, bis weit an die Einsatzstelle heran gelangen. Somit gehört auch die Führerscheinproblematik der Vergangenheit an. Das zulässige Gesamtgewicht liegt bei 3,49 to und so ist nur der Führerschein Klasse B notwendig, den fast jeder Helfer hat. Wo großen Einsatzfahrzeugen der Durchgang verwehrt blieb, können die wendigen Fahrzeuge quasi bis an die Haustüre vorfahren. So ist eine schnellere Hilfe gewährleistet, und die Helfer werden erheblich entlastet. Das schwere Schleppen der Ausrüstung gehört damit bis auf wenige Ausnahmen der Vergangenheit an. So gibt es z. B. Spezialfahrzeuge für die Ausleuchtung, das Pumpen oder zum Freiräumen von Zufahrtswegen. Bildliches Beispiel, aus einem GWK I werden zukünftig 4 kleine Allradfahrzeuge:



Komponente 1 - 4: "Bewegen und Heben von Lasten", "Beleuchtung und Energieversorgung", "Pumpen", "Atemschutz und Personenrettung"

Alle Interessierten sind für heute Abend ab 19 Uhr recht herzlich zur Fahrzeugvorstellung und Übergabe durch die THW Leitung in die Unterkunft in der Bruckmühler Straße 41 eingeladen. Das Ergebnis waren 10.000 Zugriffe auf unsere Homepage und eine bundesweite Diskussion über diese Neuigkeit. Es dauerte erstaunlich lange, bis die ersten Verdachtsmomente auf einen Aprilscherz hinwiesen. Die Idee kam von Bernd Reinartz. Besonderen Dank gilt Marco Stanke für die "Erschaffung" der Fahrzeuge mittels geschickter Fotomontage.

Girlsday im THW. Wie auch schon im vergangenen Jahr, nahmen wir wieder am Girlsday teil. Auch in diesem Jahr erfreuten wir uns an großem Zuspruch bei den Mädels. So nahmen 13 Mädchen an unserem Angebot teil, mehr von den technischen Möglichkeiten des THWs zu erfahren und gleich auszuprobieren. Gemeinsam mit einigen THW Helfern wurde mit den Mädchen Auszüge aus der Basisausbildung I für THW Helferinnen und Helfer durchgeführt.

Unter anderem wurden folgende Stationen mit den Teilnehmerinnen absolviert:

- Abseilen aus Höhen
- Bedienen von Notstromaggregaten
- Handhabung von Schere und Spreizer
- Verwendung der Hydropresse
- Einsatz und Verwendung des Greifzuges

Gemeinsam konnte das Motto "Helfen im Team - mit Verstand und Technik!" erprobt werden.



Präsentation bei der Bruckmühler Realschule.

Im Juni rückte das THW Bad Aibling mit 3 Junghelfern unter der Führung des Gruppenführers der Fachgruppe Elektroversorgung (Frederik Meerwaldt) in Richtung Realschule Bruckmühl aus. Das „Einsatzstichwort“ lautete: Helferwerbung. Das THW präsentierte sich an dieser Schule am so genannten „Projekttag 2009“. Die überwiegend jüngeren interessierten „Nachwuchshelden“ stellten sich begeistert den ihnen gestellten Aufgaben. Folgende Aufgaben mussten überwunden werden: Alte Leitplanken mit dem hydraulischen Rettungssatz deformieren, rohe Eier mit dem Spreizer anheben, richtige Benutzung der Hebekissen und den GWK I mit der Hydropresse anzuheben. Nachdem all das gemeistert war, wurde das Einsatzfahrzeug durch den Nachwuchs genauer unter die Lupe genommen und auf Herz und Nieren getestet.

Gegen Mittag waren dann auch alle „Was ist das??“ Fragen geklärt und die vier Helfer rückten wieder in die Unterkunft ein. Nach diesem Tag konnte eine durchaus positive Bilanz gezogen werden, denn bei vielen der Jugendlichen war die THW-Leidenschaft erwacht.

Einsatz in einer Krisenregion - Eindrücke nach dem Erdbeben in Italien

Das Erdbeben in den Abruzzen in der Nacht von 5. auf den 6. April 2009 um 3.32 Uhr forderte insgesamt 299 Todesopfer. Die Region wurde lange Zeit von zum Teil deutlich spürbaren Nachbeben erschüttert. Besonders sichtbar wird das Ausmaß der Schäden in und um L'Aquila. Weite Teile der Stadt waren lange gesperrt. Neben den Opfern ist auch der Verlust von zahlreichen Kulturgütern zu beklagen. Der Sachschaden ist auf mehrere Milliarden Euro zu beziffern.

Die deutsche Hilfe konzentrierte sich auf das Dorf Onna. Hier allein verloren 41 von 280 Einwohnern ihr Leben. Nahezu alle Häuser wurden vollständig zerstört bzw. sind unbewohnbar. Aufgrund der hohen Opferzahlen ist das Dorf Onna auch in Italien zum Symbol der Auswirkungen des Erdbebens geworden. Die Geschichte von Onna und Deutschland sind auf tragische Weise eng verbunden. Am 11. Juni 1944 haben Soldaten der Wehrmacht 17 Frauen und Männer erschossen. Mehrere Häuser wurden damals gesprengt.

Die italienischen Hilfskräfte errichteten unmittelbar nach dem Erdbeben für die Bevölkerung ein Zelt-dorf in unmittelbarer Nähe zu den Trümmern des Dorfes errichtet. Das Zelt-dorf wurde von Kräften des italienischen Zivilschutzes (Protezione Civile) betreut. Die Dorfbevölkerung lebte seit dem Erdbeben in Zelten, nur teilweise standen Wohnwagen bzw. -mobile zur Verfügung.

Neben dem Verlust von Verwandten, Freunden und Bekannten haben fast alle Bewohner den Verlust ihrer Häuser sowie ihres persönlichen Hab und Gutes zu beklagen. Die Helferinnen und Helfer des THW unterstützen die Kräfte des italienischen Zivilschutzes beim Betrieb des Camps, beim Bau von Wasser- und Abwasserleitungen, beim Bau von Brunnen und bei der Installation von elektrischen Anlagen. Zudem wurden wir mit der Bergung von Privat-, Sach- und Kulturgütern aus dem zerstörten Dorf betraut. Das Dorf galt bis weit nach Abschluss des Einsatzes als „rote Zone“. Ein Betreten war wegen der Gefährdungslage nur Kräften der Feuerwehr und - in deren Begleitung - uns gestattet.

Nach fast vier Monaten Aufbauhilfe verabschiedete sich am 28.08.2009 das letzte Einsatzteam des THW aus dem italienischen Dorf Onna. Die enge Teilhabe am Schicksal der Betroffenen und die vertrauens-volle Zusammenarbeit mit den italienischen Einsatzkräften - sowohl aus den Reihen des italienischen Zivilschutzes, der Feuerwehr und der Polizei - ließ Freund- und Bekanntschaften wachsen, die auch nach Abschluss des Einsatzes noch gepflegt wurden und werden.

Mittlerweile sind die Zeltstädte - als mehrjährige Übergangslösung - kleinen Häusern in Holzbauweise gewichen, der Alltag ist - soweit möglich - eingelehrt. Bis jedoch alle, zumindest sichtbaren, Schäden des Erdbebens beseitigt sind, werden noch Jahre vergehen.

Aus dem Ortsverband Bad Aibling beteiligten sich die Helfer Markus Popp (2 Wochen im Juni) und Raphael Stanke (4 Wochen, ab Mitte Mai) an diesem Auslandseinsatz.

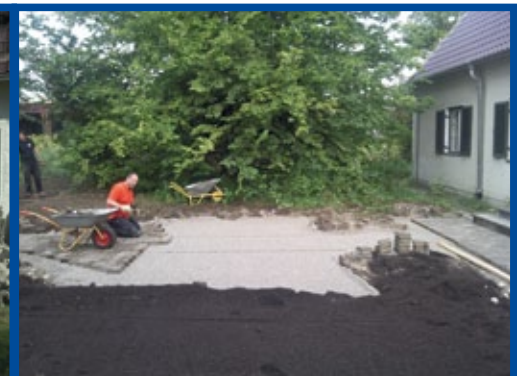
Einsatz in einer Krisenregion - bildhafte Eindrücke aus ONNA



Erweiterung unserer
Unterkunftsräume zum 01.01.2009

Der bisher ungenutzte Teil des Gebäudes wurde zum 01.01.09 für unseren THW Ortsverband freigegeben. Der Übergang der THW Liegenschaften an die BIMA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) hat somit schon die ersten Vorteile gebracht. Nachdem ein Teil des Gebäudes seit über 10 Jahren brach lag, "mussten" wir diesen zum Jahresbeginn übernehmen.

Dies bedeutete nicht nur viel mehr Fläche, sondern auch einen großen neuen Aufenthaltsraum und einen richtigen Eingangsbereich. Im alten Trakt mussten wir über eine Terrassentüre durch den Aufenthaltsraum die Unterkunft betreten. Im Sommer zwar sehr praktisch, aber im Winter bei Schnee und Kälte sehr ungemütlich.



Neue Fenster - Auch ist es der BIMA zu verdanken, dass wir seit Nutzung der Liegenschaft vor 12 Jahren, endlich die ersten neuen Fenster eingebaut bekommen haben. Nach jedem größerem Regen hatten wir mit Wasser in den Büroräumen zu kämpfen. (Die Fenster hatten keine Dichtungen und die Spalten waren teilweise fingerbreit) So konnten die ersten 6 Fenster mit den schönen Fensterläden im Sommer eingebaut werden. Einziger Wermutstropfen war, dass das Geld der BIMA nicht mehr zum Malern gereicht hat. So hatte Bernd Reinartz selbst zu Farbe und Pinsel gegriffen und das ganze farblich wieder den 2008 renovierten Büroräumen angeglichen.



Aber auch der Außenbereich durfte nicht fehlen. Pünktlich zum Sommerfest im August wurde eine Feuerstelle gebaut und wenige Tage danach auch gleich eingeweiht.

Keine zwei Wochen später ging es weiter. So wurde von Fabian Mehlsteibl, Stefan Stark, Peter Müller und Bernd Reinartz die Außenanlage der neuen Situation angepasst. Eine große Hilfe war uns der Vater von Peter Müller, der uns mit einem Bagger und einem LKW seiner Firma einen ganzen Tag unentgeltlich unterstützte. Ein ganz großer Dank an die Firma Peter Müller aus Großkarolinenfeld. Die alte Umzäunung wurde abgerissen, die Büsche gerodet und die alten Wege abgebaut. Jetzt wurden die neuen Wege aufgekiest und gepflastert. Der Rasen wurde teilweise neu angelegt. Neue Büsche wurden von unserem Gärtner Reinhold Werner gespendet und auch fachmännisch eingepflanzt. Blumenkübel und Gartenbänke machen den neuen Eingangsbereich zu einem wahren Schmuckstück. Schon haben wir neben unserer Laube einen neuen Treffpunkt, der von den Helfern schnell angenommen wurde. Weitere Bänke sind schon für 2010 in Planung.



An der monatlichen Samstagsübung am 20.06.2009 war das Thema "Bewegen von Lasten und Bearbeiten von Gestein". Die Aufgabe war z.B. einen über zwei Tonnen schweren Betonring anzuheben und nur mit einfachen technischen Mitteln auf einem Anhänger zu verladen. Ein anderer Teil der Gruppe übte den sicheren Umgang und Handhabung mit dem Motortrennschleifer an weiteren Betonringen.

Einsatz nach heftigen Regenfällen



Am Freitag, den 03. Juli 2009, wurde unser Ortsverband gegen 15.45 Uhr, nach heftigen Regenfällen, von der Feuerwehr Bad Aibling zur Unterstützung bei der Abarbeitung von mehr als 70 Einsatzstellen alarmiert. Aufgabe unserer Kräfte war es zum einen an verschiedenen Stellen innerhalb der Stadt Bad Aibling vollgelaufene Keller und Tiefgaragen leerzupumpen und zum anderen die Feuerwehr an diversen Stellen mit Sandsäcken zu versorgen.

Insgesamt waren aus unserem Ortsverband 29 Helfer, fünf Fahrzeuge und die gesamte Pumpenausstattung im Einsatz. Der Einsatz unserer Kräfte dauerte bis 23.30 Uhr.

GFB-Übung „Pfaffenwinkel“

Am Freitag, den 10 Juli 2009, um 15:00 Uhr machten sich der Zugtrupp, die 1. Bergungsgruppe mit dem Einsatzgerüstsystem (EGS) und die 2. Bergungsgruppe mit einem 48 kVA Stromerzeuger mit 17 Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes auf den Weg nach Schongau, dort fand eine GFB - Übung für alle neun Ortsverbände des Geschäftsführerbereichs Bad Tölz statt. Die Fachgruppe Führung- und Kommunikation aus Geretsried übernahm die Koordinierung der Übung, verpflegt wurden die Helfer durch die Fachgruppe Logistik (Verpflegung) aus Garmisch-Partenkirchen. Für die Ortsverbände galt es in 36 Stunden, neun verschiedene Aufgaben unter hoher psychischer und körperlicher Belastung zu lösen wie z. B.:

- Personenrettung aus einem Kriechgang
- Metallbearbeitung: Zerschneiden eines Metallrahmens mittels Schneidbrenner
- Personenrettung mit Atemschutz von einem Faulturm im Klärwerk
- Retten einer verletzten Person die bei Baumfällarbeiten eingeklemmt wurde
- Abseilen einer verletzten Person von einem Förderturm
- Retten einer Person aus einem Stollen mit Atemschutz
- Aufgleisen eines Waggons im Bahnhof Peiting mit der Ausstattung der Bergungsgruppen
- Retten einer verschütteten Person aus einem Stollen
- Herstellen eines Übergangs über einen Bach mit dem Einsatzgerüstsystem.

Bei Dunkelheit mussten die verschiedenen Einsatzstellen ausgeleuchtet werden. Am Samstag den 11 Juli 2009 gegen 18:00 Uhr machten sich unsere Helferinnen und Helfer wieder auf den Weg zurück in den Ortsverband.

Unser Technischer Zug konnte durch seine hervorragende Ausbildung den 2. Platz im Leistungsvergleich erzielen.





Heufeld/Kolbermoor. Am Samstag, den 12.09.2009, nahm unsere THW Jugendgruppe am Kreisjugendfeuerwehrtag und am hier stattfindenden Wettkampf teil. Insgesamt nahmen daran 64 Wettkampfgruppen teil. Darunter 63 Jugendfeuerwehren und eine Gruppe der THW Jugend Bad Aibling. Folgende Wettkampfaufgaben mussten absolviert werden:



- Stiefelschlenzen
- Schubkarrenslalom
- Schwammwerfen
- Kistenstapeln
- Eimertennis
- Hindernislauf
- Wasserkette mit Eimern
- Stiche und Bunde
- Schlauchkegeln



- Holz auf bestimmte Länge absägen ohne Maßband (schätzen)
- Gewichtsschätzung (mit Cent-Stücken gefüllter Maßkrug)

Der im Vordergrund stehende Spass bei den einzelnen Aufgaben und das gemeinsame Miteinander waren ein voller Erfolg. Unsere Wettkampfmannschaft konnte einen erfolgreichen 51. Platz erzielen. An der gleichzeitig stattfindenden Geräteschau nahmen wir mit unserem Gerätekraftwagen I teil und zogen damit viel Interesse der Feuerwehrkameraden auf uns.



Spende Helmut Streller

Nachdem unser "Urgestein" Helmut Streller bei der Jahresfeier für 50 Jahre Mitgliedschaft im THW geehrt wurde, ließ er es sich nicht nehmen und spendete für jedes Jahr seiner Mitgliedschaft 10 € an seinen Ortsverband.



Törggelen
 Ermutigt durch die großzügige Spende von Helmut Streller, konnten wir in diesem Jahr erstmals einen Törggelenabend durchführen. Nach langer Vorbereitung durch unsere OV Köchin Marion Reinartz und Beihilfe von Angie und Thomas Tschiche wurde in stundenlanger Kleinarbeit Salami, Käse und Geräucherts aufgeschnitten und liebevoll angerichtet. So war es nicht nur ein Gaumen- sondern auch ein Augenschmaus. Guter Wein und frische Fintschgerl von unserem Bäcker Josef Anders rundeten das Buffet ab. Eine riesige Zahl von Helfern/innen mit ihren Partner/innen ließen den Abend zu einem der Höhepunkte im Jahr werden.



Am Samstag, den 24. Oktober 2009, hatte die Fachgruppe Elektroversorgung des Technischen Hilfswerks Bad Aibling einen Übungssamstag der besonderen Art. Der Elektromeister der Fa. Fritzmeier in Heufeld, Klaus Wagner, selber ehemaliger Helfer im THW Bad Aibling in den 70er Jahren, bot uns an, eine Netzeinspeisung bei der Firma Fritzmeier Composite in Heufeld durchzuführen. Zu diesem Zweck rückten die Helfer der Fachgruppe Elektroversorgung unter Führung des Gruppenführers Frederik Meerwaldt mit den beiden Netzersatzanlagen 61 kVA und 175 kVA aus und begannen umgehend mit dem Anschluss der Aggregate an die an den "Trafo 2" angrenzende Verteilerstation. Nachdem beide Aggregate mit dem Stromnetz synchronisiert wurden, wurde die Einspeiseleistung soweit erhöht, dass beide Aggregate mit Volllast in das Stromnetz einspeisten.

Die Messinstrumente in der Trafostation zeigten, dass wir mehr Leistung einspeisten als die an diese Station angeschlossenen Abnehmer, somit erfolgte eine Rückspeisung in das 20kV Netz. Da das Technische Hilfswerk Bad Aibling in den Notfallplan der Fa. Fritzmeier integriert ist, hatten wir und die Firma Fritzmeier mit dieser Übung die Bestätigung, dass es uns gelingt, die Heizungsanlage, sowie unternehmenskritische EDV-Anlagen versorgen zu können, sodass die Kunststoffe nicht durch Abkühlung unbrauchbar werden. Da die Aggregate nicht so häufig in höheren Leistungsbereichen betrieben werden (aus Ermangelung von Abnehmern) haben wir diese Möglichkeit auch ausgenutzt, die Aggregate eine knappe Stunde lang mit fast Volllast laufen zu lassen und damit die durch häufige Unterbelastung bestehende Ablagerungen in den Motoren "auszubrennen". Während dieser Zeit haben die Helfer noch eine Führung durch die Fabrikationsanlagen der Fa. Fritzmeier erhalten.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei der Firma Fritzmeier herzlich für diese Übungsmöglichkeit und damit die Möglichkeit der Umsetzung der fachgruppeninternen Ausbildung in die Praxis bedanken!



Abschlussprüfung Basisausbildung I - 14.11.2009

Am Samstag, den 14.11.09 fand die Herbstprüfung der Basisausbildung I, des THW Geschäftsführerbereichs Bad Tölz in unserem Ortsverband statt. Aus den THW Ortsverbänden Rosenheim, Miesbach, Weilheim / Schongau, Starnberg, Landsberg a.L., Garmisch-Partenkirchen und Bad Aibling nahmen insgesamt 19 Helferanzwärtler/-innen an der Prüfung teil. In der vorangegangenen Basisausbildung wurden den Anwärter/-innen mit den technischen Geräten und den Aufgaben im THW vertraut gemacht und intensiv geschult. Insgesamt haben 13 Teilnehmer die Prüfung bestanden. Von unserem Ortsverband Bad Aibling konnten alle drei Prüflinge ein positives Ergebnis erzielen und können somit in Kürze in den technischen Zug übernommen werden.

Die Teilnahme an der Grundausbildung im THW ist für jeden möglich, der sich ehrenamtlich engagieren, Technik erlernen und dabei Anderen helfen möchte. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Basisausbildung I stehen die unterschiedlichsten Werdegänge als Helfer im THW offen.



Neue Ausstattung

Im abgelaufenen Jahr konnten wir einiges an Ausstattung ergänzen oder erneuern. Die Bestuhlung unserer Büros konnte komplett erneuert werden. Die THW Helfervereinigung stattete diese auch mit neuen Thin-Clients und Flachbildschirmen aus (9 Stück). 2 Aggregate mit je 8 KvA ersetzen die beiden alten mit je 5 KvA nach über 25 Jahren Betrieb (2. Bergungsgruppe / Fachgruppe Elektroversorgung). Zwei neue Büffelwinden für die 2. Bergungsgruppe ermöglichen das Anheben schwerer Lasten. Eine dreiteilige Schiebeleiter erleichtert das Vordringen in höhergelegene Schadenstellen durch die 1. Bergungsgruppe. Ein Verkehrssicherungssatz schützt unsere Helfer der Fachgruppe Elektroversorgung an der Einsatzstelle. Ein Motortrennschleifer und ein Gesteinsbohrhammer der 1. Bergungsgruppe konnten erneuert werden. 10 neue Biertischgarnituren und 4 Bistrotische machen uns für die Sommerfeste unabhängig. Eine gebrauchte Eckbank von der Brauerei Maxlrain wurde umgebaut und in unsere "Relaxecke" im Aufenthaltsraum eingepasst. Neue Auflagen dazu laden zum gemütlichen Verweilen ein. Ein neuer Getränke Kühlschrank mit Glastüre von der THW Helfervereinigung Bad Aibling bereichert auch noch unseren Aufenthaltsraum.

Jahresabschlussübung

Für die Jahresabschlussübung im Dezember hat sich der Zugführer, gemeinsam mit seinen Gruppenführern, für seine Mannschaften etwas ganz besonderes ausgedacht. In drei Gruppen aufgeteilt mussten die Helferinnen und Helfer unseres Ortsverbandes einige Auszüge aus der Abschlussprüfung der Basisausbildung I unter verschärften Bedingungen absolvieren.



Aufgaben waren:

Theoretetest, Kartenkunde, Ausleuchten einer Einsatzstelle, Inbetriebnahme einer Motorsäge / Trennschleifer, Stiche und Bunde, Schere/Spreizer und Absperren einer Einsatzstelle, Teamprüfung (Bergen einer verletzten Person über einen Bach)

Impressum

Quellen des Jahresberichts 2009

URL: <http://thw-badaibling.de>

THW OV Bad Aibling:

Krieger-Toma Jürgen
 Meerwaldt Frederik
 Mehlsteibl Fabian
 Reinartz Bernd
 Stanke Marco
 Stanke Raphael
 Stark Stefan
 Teichmann Michael

Herausgeber:

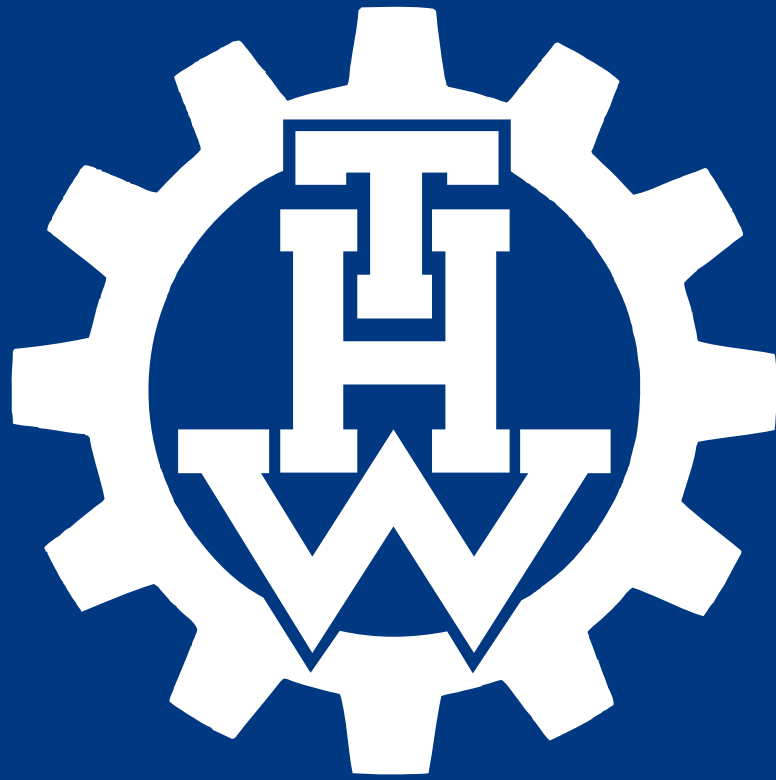
THW OV Bad Aibling
 Bruckmühler Str. 41
 83052 Bruckmühl

Zusammengestellt von:

Jürgen Krieger-Toma
 stv. Ortsbeauftragter
 THW OV Bad Aibling

Druckaufbereitung und Druck:

Im Neuland GmbH
 Ludwigsplatz 15
 83022 Rosenheim
www.imneuland.de



OV BAD AIBLING

www.thw-badaibling.de